

Rundschreiben über die aktuelle Situation von Hatun Khuyaq Juan Camargo Huaman (Meister der Tradition der Anden)

April 2020

Möge die Pacha Mama (Mutter Erde), die Schutzwesen und die Wesenheiten des Kosmos, die Avatare und die von der Erde verschiedenen Meister des Lichts ihren Segen in diesen Momenten der Verwirrung zu unserem Schutz ausgießen, und mögen die nach dem Licht Suchenden von Yachay und anderer Wege inmitten der Realität und der Präsenz im Leben (PACHA) für unserer Erhebung voranschreiten.

An die Herzen von Yachay (der Spirituelle Weg des Wissens der Mutter Erde):

Möge die Pacha Mama mit ihren Schutzwesen uns den MUT, die KRAFT und den notwendigen WILLEN geben, um diese Situation zu AKZEPTIEREN und das Leben (PACHA) fortzusetzen, um unser Schicksal als Menschen zu erfüllen, nämlich den Mitmenschen, der Mutter Erde, dem Kosmos und Pacha Kamaq (andines Konzept von Gott) zu DIENEN.

Alle kennen das Problem mit dem Corona-Virus und gleichzeitig gibt es so viele Theorien und viele Informationen, die insgesamt sehr widersprüchlich sind, und bestimmt kennt auch Ihr Euch nicht wirklich aus. Das WEISESTE ist es, AUF SICH AUFZUPASSEN, und BEDACHT zu sein angesichts dieser Situation; und auch die vielen Informationen, die voller Ängste und Befürchtungen sind, nicht zu beachten, denn sie konditionieren Deine Ausstrahlung und schwächen das Immunsystem. Wir brauchen jetzt ein starkes Immunsystem, um uns diesem weltweiten Problem zu stellen.

Einige von Euch werden möglicherweise mit den folgenden Zeilen nicht einverstanden sein, aber ich glaube, es ist notwendig das auszusprechen. Was ich Euch sage ist eine persönliche Meinung, denn ich denke, ich habe das Recht, eine Meinung zu äußern. Ich persönlich bin also nicht verärgert über dieses globale Problem mit dem Corona-Virus, denn ich sehe, dass die Mutter Erde WIEDERAUFERSTEHT und sich von dem Chaos, in dem sie war, regeneriert.

Ich erinnere mich, als wir vor 45 Jahren eine Diskussion hatten mit einigen Experten der Ökologie, und wir sind damals zum Schluss gekommen, dass die Mutter Erde im Begriff ist zu sterben und dass wir, wenn wir sie retten wollen, ALLES STOPPEN müssten (nicht arbeiten, keine Maschinen verwenden, die Fabriken schließen etc.), und wir fragten uns: aber wie sollen wir das alles anhalten! Es war unmöglich. Heute bringt der Corona-Virus alles zum Stillstand und die Mutter Erde beginnt allmählich, sich zu regenerieren und sich zu reinigen.

In diesem Kontext müssen wir dem Lebens Werte geben. Denn für mich und andere ist die Mutter Erde das WICHTIGSTE; wenn die Mutter Erde stirbt, verschwindet der Mensch, die Lebewesen, die Tiere, die Pflanzen und die ganze Natur, denn wir leben alle dank der unbekannten und bekannten Kräfte der Pacha Mama (Mutter Erde). Ich möchte nicht, dass in den zukünftigen Generationen Väter und Söhne um ein halbes Glas Wasser kämpfen müssen. Meine Gründe für diese Meinung können wir in der REALITÄT sehen, denn auch die Luft, das Wasser, die Erde reinigen sich jetzt, und auch andere Lebewesen erwachen aus ihrem Zustand der Entkräftung und atmen nach der übermäßigen Verschmutzung auf.

Mehr über diese Tatsachen kann man leicht in den verschiedenen Nachrichten über die Erde erfahren. Die Luft reinigt sich, die kontaminierten Städte atmen auf, sogar die Zahl der Toten durch Umweltverschmutzung nimmt ab. Und man könnte noch mehr positive Effekte aufzählen.

Wir von Yachay sind Wächter und überzeugte Krieger, die die Mutter Erde (Pacha Mama) verteidigen, denn wir wissen, dass die Mutter Erde lebt, sie hat Augen um zu sehen, Ohren um zu hören, weibliche Gefühle und Handlungen, eine hohe Intelligenz und eine tiefe Weisheit – letztendlich ist sie ein MYSTERIUM. Wie die Alten sagen, das Weibliche, die Mutter Erde, der Tod, die Liebe ist ein MYSTERIUM.

Auf der göttlichen Ebene ist die Mutter Erde die Reflexion der GÖTTLICHEN MUTTER, die jenseits des VATERS ist, und deren EINZIGE Sprache der Beziehung die LIEBE ist. Im andinen Denken nennen wir sie MAMA PACHA, und sie steht in tiefer Verbindung mit der PACHA MAMA (Mutter Erde), wobei diese die Mutter der Menschheit ist (wie sind die Kinder der Mutter Erde). Deshalb stellt sie uns auch immer unsere Nahrung auf den Tisch, in der Früh, zu Mittag und am Abend, wie eine lebendige Mutter, die sich um ihr Kind kümmert (den Menschen).

Für uns ist der WEG Yachay (der Spirituelle Weg des Wissens der Mutter Erde) in der heutigen Zeit der Spirituelle Weg der Materie: das heißt eine spirituelle Erhebung durch die Materie und durch die Realität und Präsenz des Lebens (PACHA).

Auf diese Weise streben wir beharrlich danach, den Geist oder das WESEN in unserem inneren Tempel unseres Körpers zu finden. Daher liegt uns so viel daran, ihn zu pflegen. Um den Körper zum Geist zu erwecken, ist es auch notwendig, die Harmonie und das Gleichgewicht des Menschen mit der Mutter Erde mit dem Vater Himmel zu bewahren. Wir wissen alle, dass ein Ungleichgewicht und eine Disharmonie der Mutter Erde, vor allem ihrer Elemente Luft, Erde, Feuer und Wasser, ein Chaos auf allen Ebenen bringen kann, wie Krankheiten, Seuchen, Katastrophen, Kriege etc., und warum nicht auch den Corona-Virus.

Wir, die Geschwister von Yachay, kümmern uns mittels OPFERGABEN und RITUALEN auch um die Seele der Mutter Erde, die von der Menschheit vergessen wurden. Fast alle kümmern sich um die physisch-chemischen Aspekte der Mutter Erde. Nur die Völker und Kulturen mit einer Philosophie der Natur denken an die Seele der Mutter Erde und kennen ihre Bedürfnisse. So wie der Mensch auch Bedürfnisse hat, wie die Nahrungsmittel der Mutter Erde, und anderes. Die Mutter Erde braucht von uns auch Opfertgaben als Geste der Dankbarkeit. Aber der Mensch denkt nur daran, die Natur auszubeuten, ohne die Seele der Mutter Erde zu beachten.

Der größte Fehler des Menschen ist, dass er vergessen hat, der Mutter Erde für ihre Wohltaten zu danken. In der andinen Tradition fragt man die Pacha Mama, was angebaut werden soll, und sie ist es, die entscheidet, was gesät wird und was nicht. Die andine Tradition kümmert sich nicht nur um die Harmonie und das Gleichgewicht der Seele der Mutter Erde, sondern versucht auch, den ätherischen Müll der Gedanken und Gefühle des Menschen, die auf die eine oder andere Art die Mutter Erde vergiften, zu reinigen und zu läutern. Um das Gleichgewicht zu bewahren werden in der andinen Tradition zu den

Sonnwenden und Tagundnachtgleichen OPFERGABEN dargebracht, die in allen Traditionen der Natur die Grundlage für die Harmonie der Mutter Erde sind.

Zusammenfassend ist jeder Mensch mit der Mutter Erde und ihren Elementen Luft, Erde, Feuer und Wasser verschmolzen, und wir können das so betrachten: Dein Körper, Deine Knochen repräsentieren die Erde, der flüssige Teil Deines Körpers, wie Blut, Urin, Schweiß, repräsentieren das Wasser, die Luft Deine Intelligenz und das Feuer Deine Sinne.

Ich glaube, die Physiker sagen, dass jedes Teilchen der Materie in Beziehung steht mit allem, was es umgibt auf der Erde und im Kosmos im Allgemeinen. Ich erinnere, dass Paracelsus sagte, wenn Du eine Blume auf dem Feld pflückst, dann bewegt sich ein Planet oder ein Stern am Himmel. Das heißt, der Mensch hat einen großen Einfluss auf die Natur, manchmal einen entscheidenden Einfluss.

Die Naturheilkundler sprechen auch von dieser Beziehung mit den Planeten und wenden dieses Wissen beim Säen an (biodynamische Landwirtschaft) oder beim Heilen. Früher hat man auch das Ähnlichkeitsprinzip der Pflanzen mit den verschiedenen Teilen des Körpers angewendet. Das heißt, wenn eine Pflanze einem menschlichen Organ ähnlich ist, so ist diese Pflanze gut für dieses Organ. Zum Beispiel dient das Leberblümchen, dessen Blätter den Leberlappen ähnlich sind, zum Heilen von Krankheiten der Leber; die getrocknete Feige ist gut für die Prostata, weil sie dem Hodensack des Mannes ähnlich ist. Aber es gibt auch Pflanzen, die auf der Ebene der Seele wirken, wie der gelbe Jasmin (Gelsemium), der gut ist für ängstliche, nervöse, unruhige Menschen.

Auch wenn wir besorgt sind, unruhig, ängstlich oder frustriert, und einen Fluss oder einen Wasserfall oder einen See besuchen, und ihn einfach betrachten, dann nimmt uns der Fluss oder der Wasserfall unsere verdichteten und negativen Gedanken und wir werden enthusiastischer und klarer. Das geschieht, weil Du durch den Blick mit der Seele des Flusses oder des Wasserfalles oder des Sees in Kontakt getreten bist und die unsichtbare Kraft des Flusses hat Dich gereinigt, harmonisiert und gestärkt. Auch wenn Du in einem Wald unter den Bäumen spazieren gehst, wirst Du erneuert und geheilt zurückkehren. Oder wenn Du auf die Berge steigst wirst Du auch transformiert werden.

Alles bisher Gesagte zeigt uns unsere tiefgründige Verbundenheit mit der Mutter Erde. Denn die Mutter Erde sorgt immer für ihre Kinder (Menschheit), bis zu dem Extrem, dass sie uns Monate, Wochen oder vielleicht sogar Jahre vorher vor Krankheiten warnt, und als Heilung jene Heilpflanze in Deinem Garten wachsen lässt, die Du brauchst. Doch wir können diese Botschaft der Mutter Erde nicht lesen und reißen die Pflanze aus, als wäre sie ein Unkraut und werfen so unser eigenes Medikament fort. Das alles passiert, weil wir die Gesetze der Natur nicht kennen.

Um die aktuelle Situation zu verstehen, müssen wir uns an die Brände des vergangenen Jahres und die Naturkatastrophen, wie Erdbeben, Überschwemmungen, Schneefälle, Stürme oder Dürren etc. der vergangenen Jahre erinnern. All das war wie eine Botschaft von der Mutter Erde, die mit ihren natürlichen Symbolen zu uns gesprochen hat. Doch wir haben verlernt diese Sprache der Natur zu lesen, weil wir uns zu weit von ihr entfernt haben.

Wenn wir jetzt von unserer Situation sprechen, dann wissen wir, dass der Corona-Virus, wie die Wissenschaftler sagen, vor allem den Lungenbaum und die Blutgefäße zerstört. Wenn wir uns also an die Waldbrände erinnern, wo tausende Bäume verbrannt sind, können wir sagen, dass auch die Lungen der Mutter Erde sich entzündet haben, und manchmal waren die Brände nicht unter Kontrolle zu bringen. Wenn wir es symbolisch betrachten, dann repräsentiert der Corona-Virus das Feuer, das unseren Lungen- und Trachealbaum zerstört und verbrennt, und manchmal auch unseren Lebensbaum. Wenn wir diese Situation symbolisch weiter lesen, dann wurde bei den Bränden das Element Wasser verwendet, um das Feuer zu kontrollieren und zu löschen. Und danach ist die Trauer geblieben und die Verwirrung über diese Zerstörung der Natur. In diesem Fall repräsentiert das Wasser die Trauer, die Sorge und die Angst des Menschen, ein Gefühl der Verwirrung, und vor allem der Orientierungslosigkeit.

Wenn wir noch tiefer über das Wasser sprechen wollen, dann können wir sagen, dass das Wasser der Flüsse, Seen und Meere etc. das Blut der Mutter Erde repräsentiert. Aber der Mensch hat es verschmutzt und vergiftet, und die Mutter Erde versucht das zu „alchimisieren“, aber die Verschmutzung ist zu dicht. Daher ist die Mutter Erde traurig und weint manchmal.

Wir merken manchmal nicht, wie sehr wir die Mutter Erde angreifen indem wir ihre Prinzipien und Regeln brechen. Wir wissen alle, dass diese Disharmonie Konsequenzen haben wird. Da die Mutter Erde sehr mit dem Menschen in Beziehung steht, ist auch das Blut des Menschen verunreinigt. In den Anden sagt man, wenn ein Mensch seinem Mitmenschen etwas Schlechtes wünscht oder antut: dieser Mensch hat „schlechtes Blut“.

Das heißt, wenn wir die Mutter Erde angreifen, dann greifen wir UNS SELBST an, weil wir ja vollkommen verbunden und verschmolzen sind mit ihr.

Wir sehen also, dass die Mutter Erde uns mit ihren Botschaften gewarnt hat, wie eine Mutter, die ihre Kinder liebt, aber wir können sie nicht hören, weil wir uns in unseren weltlichen Wünschen kristallisiert haben. So denken zum Beispiel die meisten Menschen nicht mehr an die Gesundheit ihres Körpers (Tempel), er wird vergessen, manchmal will der Mensch auch nichts wissen, obwohl er es besser wüsste, oder er lehnt ihn sogar ab. So denken viele unserer Geschwister auch nicht an die Mutter Erde und ihre Bedürfnisse, um im Gleichgewicht zu sein.

Das heißt es geht nicht nur um die Verschmutzung und die Zerstörung des Gleichgewichtes und der Harmonie der Mutter Erde. Das wichtigste ist die Harmonie und das Gleichgewicht des Menschen auf seinen verschiedenen Ebenen, vor allem seiner Haltungen und Gefühle. Für dieses Gleichgewicht braucht der Mensch eine Harmonie in seinem Inneren. Manche sind aufgrund einer Disharmonie in ihrem Inneren am Virus erkrankt.

Manche Denker sagen, dass der Virus aus dem Menschen selbst kommt, durch seine negativen Aspekte. Das heißt, dass der Mensch selbst seine verschiedenen Krankheiten erschafft. Aber im andinen Denken gibt es Krankheiten, die aus dem Inneren kommen, und Krankheiten, die von außen nach innen eintreten können. Viele wissen nichts von den Krankheiten, die bestimmte natürliche Elemente verursachen können, wie die Wind-Krankheit, die durch den Wind selbst verursacht ist. Ebenso gibt es Krankheiten die vom

Wasser, von der Erde oder dem Feuer verursacht sind, und auch von manchen mächtigen Pflanzen, die ein starkes Astrales haben.

Aber im Allgemeinen denken viele Menschen heute nicht mehr an die Gesundheit. Sie kümmern sich nur um die Arbeit und das Geld und vergessen SICH SELBST, und in Folge dessen ist der Mensch gestresst, hat viele Probleme und keine Zeit und ist daher weit entfernt vom Natürlichen. In der andinen Welt sind OPFERGABEN sehr wichtig als Geste des Dankes und vor allem, um das natürliche Gesetz des GEBENS und NEHMENS zu erfüllen, und oft auch für individuelle Heilungen. Die OPFERGABEN und Rituale heilen auch die Seele der Mutter Erde. Die andine Welt, als die älteste Zivilisation, weiß, dass OPFERGABEN an die Mutter Erde für die Aufrechterhaltung der Harmonie der Mutter Erde mit dem Himmel und dem Menschen von großer Bedeutung sind.

Wir von Yachay, dem Weg der Mutter Erde, haben die Verantwortung, das Bewusstsein des Menschen zu erwecken, um der Mutter Erde zu helfen, damit die kommenden Generationen besser leben können, und damit wir vor diesen kommenden Generationen unsere Würde bewahren. Denn derzeit ist die Mutter Erde krank und traurig.

Geschwisterlich,

HATUN KHUYAQ

¡KALLPA! ¡ KALLPA! ¡ KALLPA!

Empfehlungen:

Achte auf Deinen Körper wie auf einen Tempel!

Achte auf Deine Gedanken!

Kontrolliere Deine Wünsche, Deine Haltungen und Worte!

Das Gesetz des Dienens zu erfüllen, ist menschlich!

Erfülle die Gesetze des Lebens von Geben und Nehmen!

So wirst Du für das Gleichgewicht und die Harmonie der Mutter Erde mitarbeiten!

Yachay ist ein spiritueller Weg. Die initiatorische Schule PAQARINA ist seine Manifestation in der Welt, wo das Denken der Tradition der Anden für die Regeneration des Menschen gelehrt wird. PAQARINA befindet sich in Cusco, im Heiligen Tal der Inkas (Urubamba/Yanahuara), und hat seine Pforten im März 2020 geöffnet.



EINLADUNG ZUR MEDITATION, UM DER MUTTER ERDE ZU HELFEN:

In dieser Meditation braucht man bestimmte Gesten und Worte, die man nur unter Anleitung lernen kann. Jeden Mittwoch, 18 – 19.00, findet in Yachay übers Internet ein Übungsabend statt, wo sie erlernt werden kann.

Bei Interesse melde Dich bitte an, damit wir Dir den Zugangslink schicken können:

milena.gartler@gmx.at, lisastipsits@gmx.net

Dieses Wissen wird im Buch des Hatun Khuyaq vertieft werden.

Für mehr Information:

www.pachamama-austria.org

Österreich: milena.gartler@gmx.at, 004369910750125 und

lisastipsits@gmx.net, 004369917638998

Peru: julia.pontiller@gmx.at und Elena Missethon: 0051950136818